



Empfehlungen von Bayer  
*Hygienemaßnahmen im  
Rahmen der Behandlung  
von Patienten mit einer  
Infektion durch SARS-CoV-2*

Bayer Vital GmbH  
Radiology

Status: 18.03.2020 ///



Clear Direction. > From Diagnosis to Care.



# Übersicht

**Hier klicken**

// SARS-CoV-2

**Hier klicken**

// Basishygiene einschl. Händehygiene

**Hier klicken**

// Ergänzende Maßnahmen in der Klinik

**Hier klicken**

// Ergänzende Maßnahmen in der ambulanten Versorgung



# SARS-CoV-2

Übertragungen insbesondere bei engem  
(z.B. häuslichem oder medizinisch-pflegerischem) ungeschütztem Kontakt



Respiratorische Sekrete (Tröpfchen etwa beim Husten und Niesen oder bei  
medizinischen Maßnahmen mit Aerosolbildung wie Bronchoskopie)



Indirekte Übertragung, z. B. über Hände oder kontaminierte Oberflächen im  
klinischen Umfeld



# SARS-CoV-2

Hygienemaßnahmen in Anlehnung an das Vorgehen bei SARS und MERS gemäß KRINKO-Empfehlung.  
„Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung von Patienten mit übertragbaren Krankheiten“



# *Basishygiene einschl. Händehygiene*

# Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Kontrastmitteln

## Basishygiene

Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Kontrastmitteln den Fachinformationen entsprechend

Die verwendete Kontrastmittelflasche mit Anbruchdatum & -uhrzeit versehen → Haltbarkeit beachten

Zum Aufziehen des Kontrastmittels aus der Flasche einen Spike verwenden

Auf keinen Fall die Aufziehkanüle für eine spätere Entnahme in der Flasche belassen

Gummistopfen der Kontrastmittelflasche nur einmal mit dem Spike durchstechen

*„Um zu verhindern, dass größere Mengen Mikropartikel vom Stopfen in die Lösung gelangen, darf der Gummistopfen nicht mehr als einmal durchstochen werden. Zum Durchstechen des Stopfens und Aufziehen des Kontrastmittels wird die Verwendung von Kanülen mit langem Anschliff und einem Durchmesser von maximal 18 G empfohlen (spezielle Entnahmekanülen mit Seitenöffnung sind besonders geeignet).“*

(Fachinformation Ultravist®, Juni 2014)





# Desinfektion des Injektors

## Basishygiene

Alkoholfreie Desinfektionstücher zur Schnelldesinfektion von Medizinprodukten

Geeignet für alkoholempfindliche Oberflächen

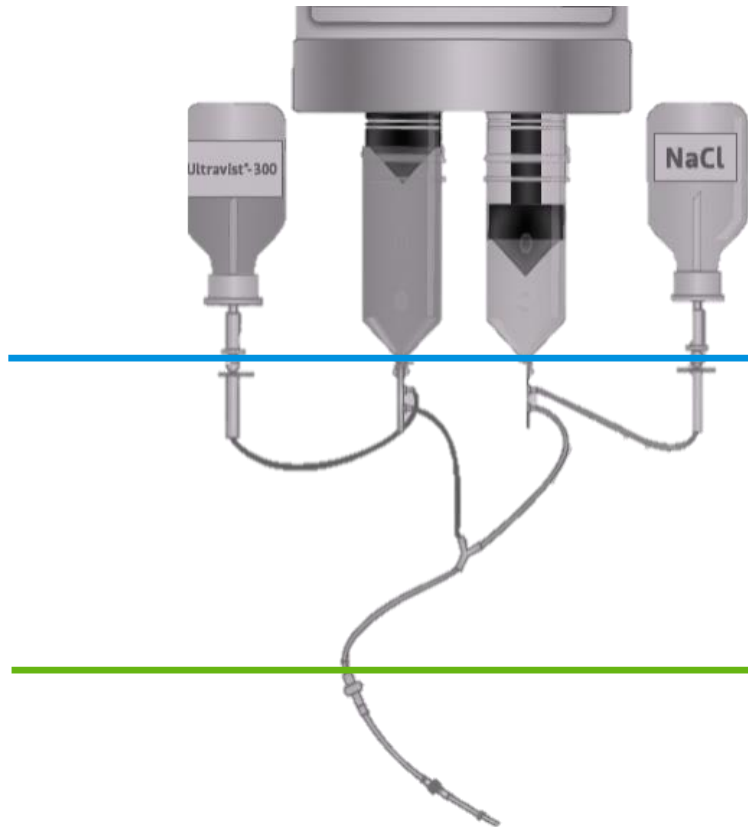
Bedienmonitor mehrmals am Tag oder bei Bedarf desinfizieren  
Vor der Bedienung Hände desinfizieren. Keine Handschuhe!





# Der Injektor aus Hygiene-Sicht

## Basishygiene

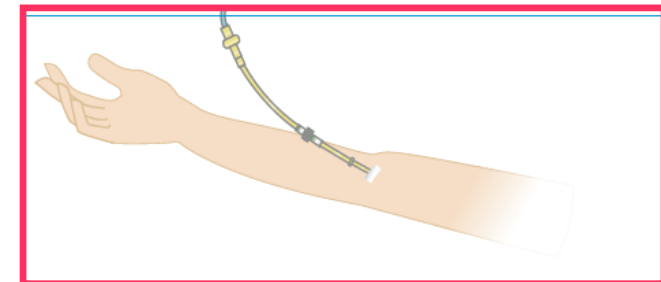
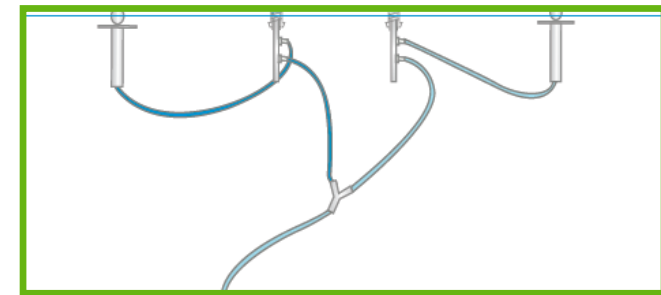
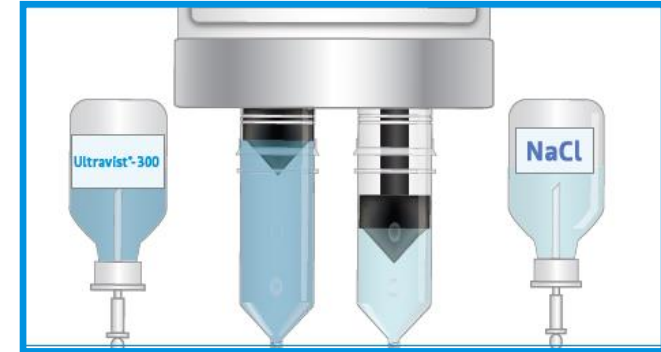


### 3 Gruppen:

1. Injektor & Spritzen

2. Verbindungsschlauch

3. Patientenschlauch



# Hygienevorgaben am Injektor

## Basishygiene

Herstellervorgaben sind zwingend einzuhalten

Herstellervorgaben werden gemeinsam vom Hersteller und vom BfArM erarbeitet. Zertifizierung als Medizinprodukt gilt für den bestimmungsgemäßen Gebrauch.

Zertifizierung für alle Hersteller:



# Flächendesinfektion

Basishygiene

Flächendesinfektion

Wischdesinfektion

Desinfektion von Fußböden, patientennahen Flächen und Medizinprodukten (entsprechende Hinweise in der Gebrauchsinformation beachten!)

Schnelldesinfektion

Desinfektion von Medizinprodukten und patientennahen Flächen (mit einem alkoholischen, gebrauchsfertigen Flächendesinfektionsmittel → Einwirkzeit beachten)





# Spezielle Vorgaben für einzelne Bestandteile

Basishygiene

Für jede Einzelkomponente sind gesetzliche Vorgaben zu beachten

Alle Fertigspritzen sind als „Einmalartikel“ gekennzeichnet

Es gelten verschiedene Regelungen gleichzeitig

# Verbrauchsmaterial und Kontrastmittel

## Basishygiene

Angebrochene Kontrastmittelflaschen nicht länger als in der Fachinformation angegeben aufbewahren

Verwerfen aller Kontrastmittelreste am Ende eines Tages

Nachsterilisieren angebrochener Behältnisse ist nicht zulässig

Der Patientenschlauch ist nach jedem Patienten zu wechseln (Einmalgebrauch)

Beispiel Ultravist:

Haltbarkeit nach dem Öffnen 10 Stunden (Quelle: Fachinformation Ultravist, Juni 2014 DE/6)  
Haltbarkeit von Kontrastmitteln generell in den jeweiligen Fachinformation des Herstellers

Infusionen dürfen nicht länger als 1 Std. vor dem Anhängen gerichtet werden.

Herstellerhinweise beachten!

(BGH-Urteil vom 3. November 1981, OLG Frankfurt a. M., VI ZR 119/80)



### Empfehlungen

## Prävention Gefäßkatheter- assoziierter Infektionen

Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene  
und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (RKI)

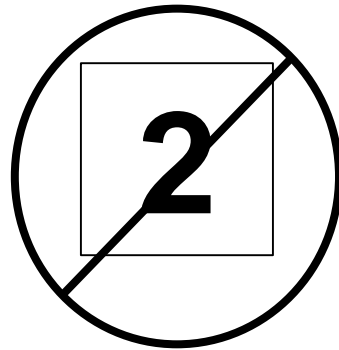
Gummistopfen vor dem Durchstechen  
desinfizieren. Ein Hautdesinfektionsmittel ist  
dafür ausreichend.

- ▮ Eindosisbehälter sollten bevorzugt vor Mehrdosisbehältern verwendet werden (Kategorie IR)
- ▮ Vor Punktion muss die Membran des Mehrdosisbehälters unter Beachtung der vorgeschriebenen Einwirkzeit des alkoholischen Desinfektionsmittels desinfiziert werden (Kategorie IB).
- ▮ Bei jeder Punktion des Mehrdosisbehälters müssen Spritze und Kanüle gewechselt werden (Kategorie IB).
- ▮ Alternativ können Mehrfachentnahmekanülen mit Luftfilter und Kontaminationsschutzhülle verwendet werden (Kategorie IB).
- ▮ Auf angebrochenen Mehrdosisbehältern müssen Datum und Uhrzeit des Erstanbruchs notiert werden (Kategorie IB).



# Verbrauchsmaterial

## Basishygiene



Einmalverwendung (Single Use)

Maximaler Verwendungsdruck: 350 psi

Steril





# Hygienische Handdesinfektion

## Basishygiene

Regelmäßiges Waschen der Hände, um eine gute Händehygiene zu gewährleisten

Zur Schonung der Haut ist eine pH-hautneutrale Waschlotion zu verwenden

**Wichtig:** nach dem Waschen sorgfältig Hände abtrocknen

Als Mittel der Wahl für die hygienische und chirurgische Händedesinfektion sind VAH-gelistete Präparate anzuwenden

Der Zusatz antiseptischer Wirkstoffe mit remanenter Wirkung (desinfizierende Nachwirkung) erhöht das Nebenwirkungsrisiko, ohne dass die Wirksamkeit dadurch signifikant verbessert wird.

**Ist eine viruswirksame Desinfektion nötig, muss ein Präparat mit deklarerter Wirksamkeit gegen das betreffende Virus eingesetzt werden. Gleiches gilt für eine sporozide Wirkung.**





# *Ergänzende Maßnahmen in der Klinik*



# Ergänzende Maßnahmen in der Klinik

## Desinfektion und Reinigung

- Zur Desinfektion sind Mittel mit nachgewiesener Wirksamkeit, mit dem Wirkungsbereich "begrenzt viruzid" (wirksam gegen behüllte Viren) anzuwenden. Mittel mit erweitertem Wirkungsbereich gegen Viren wie "begrenzt viruzid PLUS" oder "viruzid" können ebenfalls verwendet werden.
- Tägliche Wischdesinfektion der patientennahen (Handkontakt-)Flächen (z. B. Nachttisch, Nassbereich, Türgriffe) mit einem Flächendesinfektionsmittel mit nachgewiesener, mindestens begrenzt viruzider Wirksamkeit (s. oben).
- Medizinprodukte mit direktem Kontakt zum Patienten (z. B. EKG-Elektroden, Stethoskope, etc.) sind patientenbezogen zu verwenden oder nach jedem Patienten zu desinfizieren.



# Ergänzende Maßnahmen in der Klinik

## Patientenversorgung, Schutzausrüstung und Händehygiene

- Für die Versorgung von COVID-19-Patienten ist geschultes Personal erforderlich, das möglichst von der Versorgung anderer Patienten freigestellt wird.
- Verwendung persönlicher Schutzausrüstung (PSA): Schutzkittel, Einweghandschuhe, dicht anliegende Atemschutzmaske (FFP2 bzw. FFP3 oder Respirator bei ausgeprägter Exposition gegenüber Aerosolen, z. B. bei Bronchoskopie oder anderen Tätigkeiten, bei denen Aerosole entstehen können) und Schutzbrille.\*
- Persönliche Schutzausrüstung (s. oben) vor Betreten des Patientenzimmers anlegen, und vor Verlassen der Schleuse/des Zimmers dort belassen.
- Händehygiene: Die bekannten Indikationen für die Händehygiene (Händedesinfektion bzw. Handschuhwechsel) gemäß den 5 Momenten der Händehygiene beachten.

\* Die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung werden in der [TRBA250](#) bzw. in der KRINKO-Empfehlung „[Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung von Patienten mit übertragbaren Krankheiten](#)“ spezifiziert.



# Ergänzende Maßnahmen in der Klinik

## Patientenversorgung, Schutzausrüstung und Händehygiene

- Händedesinfektion mit einem Desinfektionsmittel mit nachgewiesener, mindestens begrenzt viruzider Wirksamkeit nach Ausziehen der Handschuhe und vor Verlassen des Zimmers
- Einweghandschuhe bzw. -kittel vor Verlassen des Zimmers bzw. der Schleuse in einem geschlossenen Behältnis entsorgen ([s. Richtlinie der LAGA](#)).
- Beobachtung des Gesundheitszustandes des eingesetzten Personals



# *Ergänzende Maßnahmen in der ambulanten Versorgung*



# Ergänzende Maßnahmen in der ambulanten Versorgung

- Organisatorische Aspekte der Lenkung von Patienten mit respiratorischen Symptomen vor Besuch der Praxis bzw. innerhalb der Praxis (s. hierzu auch die Informationen der KBV und des RKI)
- Distanzierung von Patienten bei entsprechendem Verdacht (Unterbringung in einem separatem Bereich; Einhalten eines Abstandes von 2 Meter wann immer möglich)
- Versorgung des Patienten mit einem Mund-Nase-Schutz (MNS), sofern es der Gesundheitszustand des Patienten zulässt
- Personal: Verwendung persönlicher Schutzausrüstung (PSA): Schutzkittel, Einweghandschuhe, dicht anliegende Atemschutzmaske (FFP2 bzw. FFP3 oder Respirator bei ausgeprägter Exposition gegenüber Aerosolen, z. B. bei Bronchoskopie oder anderen Tätigkeiten, bei denen Aerosole entstehen können) und Schutzbrille.\*
- Beobachtung des Gesundheitszustandes des Praxispersonals

\* Die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung werden in der [TRBA250](#) bzw. in der KRINKO-Empfehlung „[Infektionsprävention im Rahmen der Pflege und Behandlung von Patienten mit übertragbaren Krankheiten](#)“ spezifiziert.

**Clear Direction.**



**From Diagnosis to Care.**